

II-901 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 48613

1980-04-17

A n f r a g e

der Abg. Ing. GASSNER

und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Verbundlichung der Handelsakademie und Handelsschule
der Kaufmannschaft in Mödling

Aufgrund eines Vertrages mit der Stadtgemeinde Mödling betreibt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft seit 1954 in Mödling eine Handelsschule und seit 1957 eine Handelsakademie im Schulgebäude Maria Theresien Gasse. Dort ist auch noch eine städtische Volksschule und ein städtischer Hort untergebracht.

Die Schulraumnot wird durch die Verlängerung der Schulzeit immer prekärer und so wurde vom Fonds der Stadtgemeinde Mödling vorgeschlagen, entweder einen Zubau oder den Ausbau des Dachgeschoßes vorzunehmen. Die Kosten würden bei ca. 5 Mio. S liegen, wobei lediglich die Gemeinde ein Drittel der Kosten zu übernehmen hätte. Ein Drittel würde der Schulerhalter und das letzte Drittel das Land Niederösterreich finanzieren. Die Gemeinde war bisher damit nicht einverstanden, obwohl der Ausbau als eine Wertvermehrung dem städtischen Gebäude zugutekommt.

Infolge der Schulraumnot und um einen Nachmittagsunterricht zu vermeiden, hat der Schulerhalter vom Entgegenkommen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf Gebrauch gemacht und einige dislozierte Klassen im Kulturzentrum Perchtoldsdorf untergebracht. Aus der Schulführung erwachsen dem privaten Schulerhalter beträchtliche Kosten; jährlich müssen mehr als

5 Mio. S für die Führung der Fondsschulen seitens der Kammerorganisation aufgebracht werden. Wenn auch der Lehrpersonalaufwand durch den Bund getragen wird, ist der Sachaufwand beträchtlich. Die Anschaffung neuer Lehrmittel, wie dies neuerdings das Pflichtfach Datenverarbeitung vorsieht, die Einrichtung von Stenotypiesälen und ähnliches erfordert große Mittel.

In Presseartikeln bzw. in Rundfunkmeldungen erklärt nun der Bürgermeister Horny aus Mödling, daß er Sorge tragen wird, daß die private Schule mit Öffentlichkeitsrecht vom Bundesministerium für Unterricht übernommen wird. Es wird mit einer Verbundlichung gedroht, ohne den privaten Schulerhalter zu befragen, wohlwissend, daß damit der Sachaufwand dem Steuerzahler aufgebürdet wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist das nach dem Privatschulgesetz erforderliche Einvernehmen mit dem Privatschulerhalter über die Verbundlichung der Handelsakademie und Handelsschule der Kaufmannschaft in Mödling schon hergestellt worden ?
- 2) Haben Sie die Absicht, Lasten, die derzeit eine private Organisation, nämlich die Kaufmannschaft, übernimmt, freiwillig und ohne Zwang zu übernehmen ?
- 3) Wird die Schulraumnot in Mödling durch die Übernahme einer Privatschule durch den Bund behoben ?
- 4) Wenn ja, auf welche Weise ?
- 5) Warum hat das Bundesministerium für Unterricht die Vor-

- 3 -

*finanzierung einer anderen Schule (Damenkleidermacherschule)
in Anspruch genommen ?*

*6) Wie interpretieren Sie in diesem Zusammenhang das
Privatschulgesetz ?*

*7) Welches Bauvorhaben muß zurückgestellt werden, wenn die
Handelsakademie und Handelsschule Mödling gegen den Willen
des jetzigen Schulerhalters verbundlicht wird ?*